



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Das XX. Cap. Wie das gemeyne Examen deß Gewissens anzustellen sey.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

keit so väterlich solche Ergetzlichkeit des  
 vns/ vnd gemühts verliehen hat.

## Das X X. Capittel.

Wie das gemeyne Examen des Gewissens  
 anzustellen sey.

**V**ß täglichen Übungen gott-  
 seliger Andacht ist noch oberig / nicht  
 nur das letzte / sondern viel mehr das beste /  
 nemlich die Erforschung des Gewissens /  
 welches allen Liebhaberen geistlicher Voll-  
 kommenheit sehr notwendig ist / vnd wirdt  
 vrentlichen einmal des Tags / von andern /  
 (wie in vnserer Societet vorgeschrieben ist)  
 zweymahl vor dem Mittag Imbs / vnd vor  
 der nächeliche Ruhe gebraucht. diß ist zwey-  
 tel / das gemeyne / vnd das sonderbare / vn-  
 der welchen ist diß der Vnderchiedt / das im  
 gemeynen / auch ins gemeyn des gantzen / o-  
 der halben Tages alle Gedancken / Begier-  
 de / Wort / Werck / Vnderlassung gutes vor

Gericht

Gericht gefordert werden / im sonderbaren  
 aber auff ein sonderbahres Laster gelochet  
 wirdt solches aufzurotten. Weil nun  
 beyden etliche feyne Büchlein / oder Tractatlein  
 zu finden / darinn ihr Lob / Tugenden  
 vnd Tuglichkeiten der Längenach außgerühret  
 werden / will ich meiner Art / vnd Namen  
 nach allem beyder Erforschung / vnd  
 quämlichkeiten mit wenigem andeuten  
 ein Betrachtung zu bessern / beständig  
 Gebrauch gerichtet / vorher gehen lassen.

I. Betrachtung / wie das täglich Examen  
 oder Gewissens Erforschung gowöhnlich  
 vnd wohl soll angestellt werden.

I. Eingang. Stelle dich vor Gottes  
 deren Heiligen Angesicht / welches  
 diß Mittel hohe Keynigkeit der  
 Heyligkeit / vnd Genad erlangt haben.

II. Eingang. Durch solcher Heyligen  
 dienstbitte vmb Genad / durch gleiches  
 Mittel auch zu gleicher Keynigkeit / Heyligkeit  
 vnd Glory zu kommen.

I. Punct. Betrachte das vortreffliche

Ende dieser täglichen Erforschung / welches  
ein steter Fleiß alle Tag in grösserer Ken-  
ntnis der Seelen zu zunehmen / durch Auf-  
wundung der Laster / Pflanzung der Tugen-  
ten / Bezwungung der Begierden / Über-  
windung der Versuchung / in Verennbah-  
nung mit Gott durch embsige Übung der  
Liebe / vnd Zunehmung der Seelen Kennt-  
nis / der beständigen Tugenten / der Genad  
vnd Lieb in diesem / der Glory / vnd Beloh-  
nung im andern Leben. Darumb dann bil-  
lich sehr hoher Fleiß soll angewendet wer-  
den / durch so leichtes Mittel zu solchem ho-  
hen vortrefflichen End zu gelangen.

1. Betrachte auch wie leicht / vnd ver-  
nünftig die Weiß vnd Bequämlichkeit sol-  
ches Erforschens sey / wie vorträglich / vnd  
ausbarlich alle ihre Theil in so kurzer Zeit  
verrichtet werden / wenn du nemlich  
Auf ganzem Herzen grund Gott für die  
empfangene Wohlthaten danckest. 2. Genad  
vnd Erleuchtung begehrest solche zu erken-  
nen / vnd zu bessern. 3. Deine Vnvollkome-

heit / vnd Mängel mit demütigen / vnd  
knirschtem Herzen ansiehst. 4. Vnd  
lauterer Lieb Gottes vorfallende Mängel  
mit rewmütigen Zähern abwäschst. 5.  
folgendt dir vornimbst nicht allein solche  
bessern / sondern auch tausentmal solche  
Gegentugenten / vnd gottseligen Tugenten  
zu ersetzen. Mit was für Sorgfältigen  
Inbrunst vnd Nutzen haben solche Weisheit  
übet viel Heyligen / vnd vnder denen  
Seligster Vatter Ignatius / der so schriftlich  
lich / so mündlich / ja mit eygenem Exempel  
des Lebens seinen Nachkömmlingen / vnd  
anderen Liebhabern der Vollkommenheit  
Mittel mit grossen Ernst hinterlassen  
anbefohlen hat.

III. Merke hierbey die Anrechnung  
deren das erste ist / die Würdigkeit dieser  
lichen Ersuchung des gewissen / weil Er  
in derselben so höchlich geehret wird. 1. Mit  
so vielen Wercken der Demut / Lieb / Demut  
bahrkeit / Hoffnung / Reu / göttliches  
fers vnd andern / die allda geübet werden.

Mit der Inbrunst der Keynigkeit des ge-  
mens / welche dem himmlischen Bräuti-  
gam am meisten gefällt / der vnder den Lilien  
vonder wird. 3. Item mit Begird in aller-  
Vollkommenheit zuzunehmen / daran er  
sonderlichen Wolgefallen hat / dann er  
wie S. Bernhard. sagt / serm. 71. in  
Cant. von unserm Fortgang gespeiset / vnd  
ihren Freud ist unsere Stärck.  
Zum andern kan vns antreiben die Nutz-  
keit. Dann diese Ersuchung des gewis-  
sen ist das bequämste Mittel zu entgehen  
den strengen Brithen Gottes / welches der  
Paulus andeutet / sprechend: 1. Corint. II.  
Ewer vns selber richtet / so würden wir nicht ge-  
richt. Vnd der S. Bernh. Sermon. 55. in Cant.  
ist sehr scharpff / sein Aug wirdt nichts vnerfor-  
schet lassen. Es ist zu beförchten / daß viel unsere Ge-  
süchkeiten / als Sünden erscheinen: Doch ist dis  
wenn wir vns selber richten / werden wir nit ge-  
richt werden. Der gerichtet ist / wird dem zornigen  
vorgelegt mit einer Decken vorgelegt / doch nicht  
gerichtet werden. 2. Es ist auch ein kräftiges  
Mittel / andere nothwendige Mittel zur

Kt ij Voll

Vollkommenheit ernsthaftig vnd beständiglich anzuwenden / weil dardurch der Mensch solche fleissig ins Werk zu setzen getrieben / vnd nothwendige Genad erlangt wirdt. 3. Endtlich gerechet es auch nicht wohl zur Beförderung vnserer vnd der Nächsten heyls / weil es alle hinderndien die in Förderung des Nächsten heyls vorfallen / hinweg raumet / vnd zu allen Tugenden / durch welche wir die Heilung mögen gewinnen / in vns pflanzt.

Der dritte Antrieb ist seine Lieblichkeit. Dann 1. bringt es vns in diesem Leben eine Ruhe vnserer Seelen / weil dardurch die lässliche Sünden / die den Frieden hindern pflegen / also bald wegnimbt. 2. Im Leben aber grossen Trost / wegen vielgeübter Demüthigkeit / vnd hohen Begierden Gottes zu gefallen / dardurch kindliche Zärtlichkeit in vns entstehet. 3. Im letzten Gericht bringt es vns ein Sicherheit / weil wir gewis wissen / daß Gott ein Ding nicht zuwider richtet.

11. Ein Weiß das gemeyn Examen frucht-  
barlich zu verrichten.

Wiech vor der Zeit dieser Erforschung  
ernewere / 1. die Begierd selbige nach  
oder gleicher Weiß anzustellen / vnd  
zu Gemüht etwan ein Stücklein auß  
Betrachtung / dardurch du bewe-  
werdest. 2. Mache ein richtige Meynung  
beziagtes Ziel zu erreichen mit angefügter  
Gnad / vnd diß durch drey ge-  
wöhnliche seuffzende Schußgebetlein.

11. Wenn das Zeichen zur Erforschung  
leben wird / bilde dir ein du werdest von dei-  
nem Schutzengel zum Thron göttlicher  
Güte geführet / oder beruffen / allda Rech-  
nung zuthun / welcher dir frengeliglich völ-  
lige Barmherzigkeit verspricht / vnd Gnad  
für alle deine Verbrechen / wenn du sie nur  
so sorgfältig bedenckest / ernstlich wider-  
stehst / mit Xew abwäschest / mit Bus auß-  
süßest / vnd mit ernsthaftem Eysfer des  
Geists vnderstehest zu ersehen.

111. Darumb wirffe dich mit lebhaftem

Glaubender Gegenwart Gottes / als  
 allerliebsten Vatters / mit tieffer Demuth  
 Ehrerbietung / vnd Vertraulichkeit für  
 Genadenthron / vnder die Mäugel der  
 ligen / die mit gleicher Übung bey  
 durch Kren vnd Leyd ihre Klender im  
 des Lämbleins weiß gewaschen haben  
 diß sahe an das Werk / welches in  
 fünff Puncten steht: 1. In kurzer / doch  
 licher Dancksagung. 2. In kurzer / doch  
 brünstiger Bitt omb Erleuchtung. 3. In  
 auffmerckamer tieffer Erforschung  
 wissens. 4. In demütiger ernstlicher  
 wung / vnd bitt omb Verzeyhung. 5. In  
 stem beständigen Vorsatz sich zu be  
 nach diesem gemeynen Meynen:

Danck Gott / bgehr Licht / erforsch dein  
 Bitt omb Verzeyhung / fürm Vbel dich

Das du aber nit zu lang in jedem  
 verharrest / wird vortrüglich seyn eithel  
 he / gewisse / doch kräftige Weiß zu  
 len / vnd sich gemeyn zu machen / wie  
 im Anfang dancksagen / vnd omb Er

ung begehren / darnach wie man sich erforschen soll mit Key / vnd Vorsatz sich zu besorgen / wie folget / welches doch mehr durch Hergschuffen / weder durch die Wort geschehen soll.

1. Punkt der Erforschung des Gewissens.

Dancksagung.

Zuletzt gehet die Dancksagung vor der Erforschung her / wie der H. Basilius Const. Mon. c. 2. spricht: Jede Genad soll man von der Glorwürdigung Gottes anfangen: darumb bedencke kürzlich alle vnd alle Wohlthaten / die dir Gott / bevorab an diesem Tag / hat erwiesen / vnd sage von denselben ihm Danck / opffere dich auch / mit allen Diensten der Heyligen / ihm zum Lob / vnd Danckopffer mit diesen / oder gleichen Sauffen.

Ein längere Weiß Gott zu dancken.

Heylige Dreyfaltigkeit / eyniger Gott / warlich barmhertzig / vngütig / langmütig / vnd von grosser Erbarmid / wie vermeint / vber mich / vnd alle Außertwöhlichen dei-

Re iij ne Barme

ne Barmhertzigkeit von Ewigkeit bis zu  
ewigkeit? gebenedeyet / gelobet / vnd gepre  
senest du von allen Heyligen / auch allen  
lichen Creaturen / in allen deinen Wercken  
Vollkommenheiten / vnd Wohlthaten / vnd  
alle mögliche Weiß vmbsonst deinet  
vnendlich ober alles / iht / immer / ewig  
vnd drüber. Ich erkenne / verehere / vnd  
saher deine Güte / vnd Lieb gegen mich  
alle die deinige / vnd auß ihrer / auch  
möglichen Creaturen möglicher  
sage ich Danck deiner göttlichen  
für die vnermessene Vbertreffung  
Lieb / auß deren du allen genugsame  
zur Seeligkeit vorsehen hast / in dem  
erschaffen / erlöset / vnd begabet: auß  
du die Menschheit Jesu Christi vnser  
ren / Mariam sein allerseeligste Mutter  
neben allen seeligen Himmelbürgern  
wigkeit erwöhlet / mit so grosser  
der Zeit gekrönet / vnd solcher  
Ewigkeit erhöhet hast: dich auch  
get / alle Außertwöhleten auff Erden

vnd

andachtbahren auch vnder ihnen / wie ich  
hoffe / so vätterlich von Ewigkeit hero / an-  
zusehen / so lieblich / kräftig / vñ wunderbarlich  
hhero zur Glory zu führen / vor so vielen  
andern ombsonst zu erwehlen / mit so gro-  
ßen Genaden vorzukommen / auß so viel Be-  
trüb zu erretten / vnd zu bewahren / so lang-  
mütig zu gedulden / nach dem Leib vnd See-  
len zu bewahren / vnd in deinem H. Dienst  
bis nun zu erhalten / vñ fort zuführen / auch  
noch so freygebig zum Kleinodt der himmli-  
schen Glory zu laden. Für diese alle vnd jede  
vns erzeugte Wohlthaten / O gütiger Herz  
Jesu / wie auch für die / so du vns noch er-  
zeugen wirst / opffere ich dir zu ewigem Lob  
vnd Danck alle Anmutungen / vnd vortref-  
liche Übungen der Demut / Danckbarkeit /  
Lieb / Auffgebung / vnd aller Tugenten / alle  
Opffer / Lobopffer / vnd Diinsten / deiner al-  
terseeligsten Mutter Marie / vnd aller Hey-  
ligen / beneben dem Lob aller deiner Creatu-  
ren / vnd diesem meinem Dienst / allen mei-  
nen andächtigen Begierden / vnd zwar vn-

vollkommenen Wercken / in Vereynigung  
 allen deinen heyligsten Anmutungen / eben  
 trefflichen Vbungen / allen Lobopffern / un-  
 endlichen Diensten / mit denen du vor  
 den Vatter auff Erden geehret / vnd  
 im Himmel ewiglich ehrest. Nimb an  
 mein Gelübd / vnd trage es vor deinem  
 lichen Vatter. Vatter schaue auff das  
 gesicht Christi Jesu deines geliebte  
 vnd erbarne dich vnser / verleyhe  
 daß wir dich sampt dem Sohn vnd  
 vollkommenlich lieben / loben / ehren  
 vnd unendliche Barmhertzigkeiten mit  
 Außerswöhltten preysen / vnd rühmen  
 gen in alle Ewigkeit / Amen.

Diß etwas kürzer.

**W**ie groß ist die vielheit deiner Erbarmung  
 gegen vns so unwürdige deine  
 O Vatter aller Barmhertzigkeit / de  
 deinem geliebten Sohn / vnd h. Gei  
 vnd danckbaren / neben allen Erwöhltten  
 so von Ewigkeit geliebet / in der Zeit er  
 fen / also erhalten / erlöset / gerecht

beruffen

beruffen/ vnd biß daher geführet/ auch zum  
Ehrenträncklein der ewigen Glory beruffen  
hast/ vnd noch ferne dich würdigest so vät-  
terlich mich zu erhalten/ zu bewal- / en/ auff-  
zumintern/ vnd mit Genaden anzusehen?  
Für diese vnd andere alle/ vnd jede Wohltha-  
ten/ die du mir erwiesen/ oder noch erweisen  
wirst/ sage ich dir auß ganzem meinem Her-  
zen Danck/ mit allein auß meiner/ sondern  
allen möglichen Creaturen möglichster An-  
muthung/ vnd Krafft/ vnd wolte diß gern  
antreiben/ weim es möglich/ allein vnd reyn  
vnd deinet willen/ in Ewigkeit. Zur Wider-  
geltung opffere ich dir auff/ mit allein mich  
mit allem was du mir verlyhen/ sonder auch  
aller Heyligen im Himmel vnd auß Erden/  
alle Vbungen der Demut/ Danckbarkeit/  
Lieb/ vnd aller Tugenten/ alle gottselige Be-  
gerden/ Lobopffer/ vnd Diensten/ in gantz-  
licher Vereynigung der vnendlichen Verdin-  
sten deines geliebten Sohns Jesu Christi  
unsers Herrn/ der mit dir vnd dem H. Geiſt  
gleicher Gott lebt in alle Ewigkeit/ Amen.

## 11. Punct.

Wie man vmb Erleuchtung bitten soll.

W<sup>e</sup>il des Menschen hertz böß / vnd vñ  
gründlich ist / wie Jer. am 17. steht / vñ  
vber das die engene Lieb / in Erforschung  
gener Verbrechen lauter Finsternuß pflegt  
einzuführen / vñnd allerley Entschuldigung  
gen bezubringen / soll man vom Vatter der  
Lichter / der allein die Herzen / vñnd Väter  
prüft / demütig nothwendigs Liecht der  
gnaden begehren / auff folgende / oder dergleichen  
che Weiß:

Durch dieselbe deine ewige Lieb gedenke  
mich / allernädigster Vatter / bitte ich dich  
erleuchte meine Finsternuß / vñnd verleuchte  
mir genad zu erkennen / zu hassen / zu bestrafen  
/ zu ersetzen alle meine Sünden / Unwissenheiten  
/ vñnd Vndankbarkeiten / vñnd  
welchen ich an heut deine göttliche Majestät  
beleydiget hab : auff daß ich hinfür dir  
ein gehorsambster Sohn / dessen Vollkommenheit  
du so höchlich begehrest / auff die beste  
/ wie du weißt / vñnd wilt / durch außgünstige  
Len

len möge/durch vnsern Herrn Jesum Chri-  
stum deinen Sohn/2c.

## III. Punct.

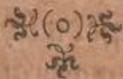
## Erforschung des Gewissens.

Wohie erfordere / vnd führe vor gericht all  
deine gedancken / Wort / Werck die du ge-  
than von der letzten Erforschung / vñ durch-  
lebe alle / so wol gute / als böse: die gute zwar /  
ob sie Gott möchten gefallen / nach der End-  
Beif / Meynung / vnd andere Vmbständ /  
oder aber nicht: die bösen aber / ob sie gesche-  
hen seyen in wichtiger / oder leichte Materij /  
mit vorsatz oder nit / mit des Nächsten Er-  
germüß / oder nicht / damit man wisse / was  
man davon in der h. Beicht soll ablegen: vñ  
dies soll nit geschehen oben hin / vnd schlecht /  
sondern fleißig / vnd auffmerck samb / mit ge-  
wiffer gedächtnuß / du stehest vor dem Rich-  
terstuhl göttlicher gerechtigkeit vnd Barm-  
herzigkeit / welche nichts guts vnbelohnet /  
nichts vobels vngestraft abgehen läßt / vñnd  
stehore dich auff gewisse hoffnung / daß dir  
alles / was du von hertzen beretwest / vnd ab-

sagest /

sagest / werde verziehen werden. Damit diese Ersuchung aber desto leichter / vñ nütlicher abgehe / soll sie geschehen / ordentlich / kürzlich / vñ fleissig. Ordentlich wirdt sie an gestellt / wenn man im Erforschen gewisse Ordnung sich zu halten beflisset / die dreyfaltig ist. 1. Dasz man 1. eruche die dancken / Begierden oder Anmutungen. 2. Die geredte / oder gehörte Wort. 3. Die Werck / vñ Vnderlassungen. Zum andern soll man ersuchen / 1. Die begangene Sünden mit gedanken / Worten / Wercken / Vnderlassung gegen Gott. 2. gegen sich selbst. 3. gegen den Nächsten. Zum dritten / vñ fünften / kann man erforschen / was alle Erbsünden / von vorigem Examen / in gedanken / Worten / Wercken / sey vorgefallen / wider sich selbst / vñ den Nächsten. Kärslich schicht solches / wenn man nicht ober billige Zeit auf jedem Puncten verharret / auff die auch andere Puncten mögen der gebühr gehalten werden. Fleissig wirdt diß verachtet / wenn man alles / vñ jedes also erwacht

soltes gleich nach der Erforschung durch  
die Dicht abgelegt werden: welches auch  
auff dreierley Weiß geschehen kan. 1. Wenn  
man auß hitzigem Eyffer / Gott vollkommlich  
verfallen / auff dich selbst fleißig auffmer-  
ckst / dem hertz / vñ Sinn sorgsam verwa-  
ret / nichts vor Gottes gegenwart wandelst /  
vñ ambßig vorsehest / daß du nicht so offte-  
mahl in läßliche Sünden fallest. 2. Wenn du  
fleißig zu solcher Zarrigkeit des gewis-  
sens gelangen / daß du alle auch geringe  
fehler vor Augen des gemüths habest / vñ  
solche begehrest abzubüssen. 3. Wenn darne-  
ben auch das sündtliche / oder nach jedem  
wichtigen Werck vorgesagte erforschen / o-  
der Versammlung des gemüths geübet wird /  
darauff dann New erfolgen soll. Thustu diß  
fleißig / so wird diese gewissens Ergrün-  
dung leichtlich / vñ wohl  
abgehen.



## I V. vnd V. Punct.

Darinn man Gott mit Reu vmb Verzeihung  
vnd Genad bittet / vnd ein guten Vor-  
satz machet.

**W**enn obgesagte gewissen Erforschung  
also geschehen / so stelle vor die Augen  
deines gemüts einer seits vorgefallene Sün-  
den / Mängel / Vnvollkommenheiten / Ver-  
lässigkeiten / Versaumnissen / sampt allen  
Sünden des ganzen Lebens: auff die ande-  
re Seiten aber die vielfaltige genaden vnd  
Erbarinnissen des Herrn / sampt allen Güt-  
thaten / die er dir heut / vnd immer erwie-  
sete solche wol an / vnd erwege sie gegen  
einander / vnd verwundere dich ober Gottes  
Langmütigkeit / daß er dich so himelstie-  
helt vnd vndanckbaren bis anhero geduldet /  
auff vnendlicher Lieb / vnd Freygebigkeit  
mit so vielen genaden begabet: du aber  
auff Vnachtsambkeit so wenig geliebet /  
vndanckbarem Herzen gutes mit bösem ver-  
goltten hast / diß lasse dir leynd seyn / vnd  
inniglichem Herzen gebrauche solche / vnd  
gleiche Anmutungen wahrer Reu.

Sehe Herr / mein Erlöser / vnd Schöpf-  
/ was soll ich dir vergelten / für alle deine  
Wohlthaten an mir ? oder was hab ich dir  
dafür se vergolten / als lauter Sünd / Ver-  
sumnuß / Vndanckbahrkeit ? O hette ich  
wacht / der du vnendlich liebens werth bist /  
immer belündigt ? O daß ich dich forthin  
immer belündigt in Ewigkeit ? Dir allein  
hab ich gesündigt / vnd vbel vor dir gethan.  
Iret hab ich wie ein Schäßlein / das ver-  
loren war / sehe mich an mit den Augen dei-  
ner Barmherzigkeit / vnd erbarme dich mei-  
ner. Ich erkenne meine Missethat / vnd be-  
traue sie / vnd alle meine andere Sünden /  
vnd allein deinetwegen / weil ich dich /  
den ich belündigt / vber alles liebe / ich begeh-  
re alles ( vnd insonderheit diß .... mit diesen  
vnd diesen Mittelen ) zu bessern / Herr voll-  
bringe / vnd stärke mit deiner Genad mein  
Begehren. Zur Gnugthuung opffere ich dei-  
nem göttlichen Willen / vnd Ehr / mich selbst  
vnd all mein Leben / begehre auch Verzeih-  
ung mit endtlicher Genad / vnd hoffe sol. ch. e

zu erlangen durch dich / O gütiger Iesu  
 du auß Willen deß Vatters / mit Würde  
 deß H. Geistes mich durch deine Men-  
 werdung / Geburt / Beschneidung / Ta-  
 nen / Arbeit / Verfolgung / Leyden / S-  
 vnd Todt erlöset hast. Zu dir meiner ewigen  
 Hoffnung fliehe ich / in den Abgrund deiner  
 vnendlichen Verdinsten versencke ich mich  
 Durch dein ewige Liebe wollesu erlösen  
 ne Vnvollkommenheit / vmbgib mich mit  
 deinen Verdinsten / vnd mache mich deiner  
 göttlichen Wolgefallen in allem ganzlich  
 förmig / auff dz ich mich forthin deiner göt-  
 lichen Ehren gänzlich ergebe / nimmermehr  
 von dir gescheiden werde / sondern dich mit  
 allen deinen Außerwöhlten ist / immer  
 ewiglich loben möge / Amen.

Noch Kürzer.

Was hab ich dir / O ewig lieber Vatter  
 ter der Barmherzigkeit / vergolten für  
 deine vnaussprechliche Leibsneigung /  
 welcher du mich verlohrenen Sohn ewiger  
 Ewigkeit so holdselig angesehen /

so väterlich geführet / vnd erhalten hast?  
 Ich wie viel Sünden / Versaumnus / Un-  
 durchbarkeiten / hab ich wider dich began-  
 nen / von meinem ersten Brauch der Ver-  
 mafft bis auff diesen Augenblick! Ach es ist  
 mir leid / vnd wolte daß mir vollkommlich  
 werden / alle vnd jede / wissent vñ vnwis-  
 sentliche Sünden / allein auß lauter deiner  
 Lieb / diß wütsche ich auß aller möglichster  
 Anmutung wahrer Key / zu aller Stund /  
 Augenblick / jetzt vnd ewiglich / mit vnersät-  
 tlicher Begird deiner Gerechtigkeit völlig ge-  
 nung zuthun / vnd deine vnendliche Güte hi-  
 niger zu lieben mit gewisser Hoffnung / Ver-  
 zehung / vñ Barmherzigkeit zu erlangen.  
 Mit gleicher Anmutung begehre ich / vnd  
 lese mir für jedes zu besseren / insonderheit  
 diesen / jenen .... Mangel / durch diß ....  
 Mittel. Auff daß diß geschehe / begehre ich  
 vnderthänigst Genad / Verzehung / vñ  
 Barmherzigkeit / vnd verhoffe solche durch  
 deine vnbegreifliche Güte / durch vnendli-  
 che Verdienst vnseres Herren / vnd gloriwür-

dige Vorbitt der H. Jungfrauen Maria  
auch aller Heiligen zu erlangen. Hier  
spreche mit gleicher Anmutung des verlor  
nen Sohns / ein vatter vnser.

Wenn diß also verrichtet / vnd noch  
oberig ist / kann man Mittel erdencken  
fallende Mängel zu bessern / auch den  
helen / vnd vrsachen derselben nach  
vnd omb nothwendige Hülff solche  
reutten bitten / vnd anhalten.

Nach Erforschung des Gewissens

1. **S**ie ob ißtsesagte bequämliche  
sey gehalten worden / mit and  
gen Seuffzen der Danckbarkeit / oder  
reiwung.

2. **O**pfere Christo deinen angew  
Fleiß / vnd Begierd auff / daß er es  
men mache / vnd annehme / durch sein  
liebste Mutter.

3. **G**edencke des Tags ober offi  
te vorsatz / die in der Erforschung  
macht worden / vnd bevorab wenn es  
genheit gibt in selbige widerumb zu fallen.